



KOMMUNEN AKTIV FÜR DEN KLIMASCHUTZ

17. KLIMASCHUTZKONFERENZ DES DStGB

14. Mai 2025 | Wissenschaftszentrum Bonn



17. KLIMASCHUTZKONFERENZ DES DSTGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer häufiger auftretende Extremwetterereignisse in Deutschland und Europa machen einmal mehr deutlich, dass wir uns weiter stark bei den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung engagieren müssen. Langanhaltende Hitzeperioden, aber auch Starkregen und langanhaltender Dauerregen mit gravierendem Hochwasser an Flüssen und Seen, stellen die Kommunen vor immer größere Herausforderungen. Sie zeigen uns, dass der Umgang mit dem Klimawandel eine zentrale Aufgabe für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft bleibt.

Städte, Gemeinden und Landkreise sind seit jeher Schlüsselakteure des Klimaschutzes. Beispielfhaft sei auf die Bereiche der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes, eine klimaangepasste Stadt- und Quartiersentwicklung, Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes bspw. im Waldmanagement, auf nachhaltige Verkehrskonzepte oder auch die Optimierung der kommunalen Ver- und Entsorgungsstrukturen verwiesen. Der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien ist und bleibt dabei ein wichtiger Baustein.

Aber auch die Klimaanpassung muss angesichts zunehmender Extremwetterereignisse „vor Ort“ geplant und umgesetzt werden. Mit dem im Juli 2024 in Kraft getretenen Klimaanpassungsgesetz des Bundes und der im Dezember 2024 beschlossenen Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel werden neue Aufgaben auf Länder und Kommunen zukommen. Die Erarbeitung von kommunalen Klimaanpassungskonzepten einschließlich Starkregengefahrenkarten und kommunalen Hitzeaktionsplänen und die Sicherung der kommunalen Trinkwasserversorgung sind Handlungsfelder, die es in Zukunft auszubauen gilt.

All dies wird nur gelingen, wenn wir Klimaschutz und Klimaanpassung als eine Gemeinschaftsaufgabe verstehen, an der sich Bund, Länder und Kommunen, aber auch die Wirtschaft und jeder Einzelne aktiv beteiligen. Viele Umsetzungs- und Anpassungsmaßnahmen werden in unseren Gemeinden erfolgen. Vor dem Hintergrund der angespannten kommunalen Haushaltslage und knapper personeller Ressourcen ist es deshalb notwendig, die Kommunen nachhaltig in die Lage zu versetzen, die notwendigen Veränderungen im Sinne klimagerechter Städte und Gemeinden zum Erfolg zu führen.

Der DStGB stellt mit der nunmehr 17. Klimaschutzkonferenz die besondere Rolle der Kommunen beim Klimaschutz und bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels heraus. Denn die Klimaschutzziele sind auch in Deutschland nur mit den Kommunen sowie ihren Bürgerinnen und Bürgern erreichbar. Es gilt mehr denn je: „Global denken, lokal handeln!“.

In Vorträgen, Foren und Diskussionen werden bei der DStGB-Klimaschutzkonferenz 2025 erneut praxisnahe Beispiele zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung, zur Mobilitäts- und Wärmewende und zur Nachhaltigkeit vorgestellt. Auch das wichtige Thema Digitalisierung und Energieeffizienz wollen wir beleuchten und ihre Rolle für klimaresiliente, zukunftsfähige Kommunen gemeinsam diskutieren. Bei alledem stehen neue und innovative Lösungsansätze im Mittelpunkt.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf eine interessante Veranstaltung im Wissenschaftszentrum in Bonn.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. André Berghegger

Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

In Kooperation mit:



GStB
Gemeinde- und Städtebund
Rheinland-Pfalz



VORMITTAGSPROGRAMM

TAGESMODERATION:

Bernd Düsterdiek, Beigeordneter, DStGB

08:30 Uhr **REGISTRIERUNG & Begrüßungskaffee**

09:30 Uhr **Begrüßung & Einführung**

Dr. André Berghegger, Hauptgeschäftsführer, DStGB

09:45 Uhr **Grußwort**

Bundesministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (angefragt)

10:00 Uhr

Kommunale Wärmewende – eine Chance für die Daseinsvorsorge

Dr. Tobias Lehberg, Bürgermeister der Gemeinde Saerbeck

10:30 Uhr

KAFFEPAUSE & GESPRÄCHE

11:00 Uhr

Parallele Foren I, II & III

**FORUM I – Klimaangepasste Stadtentwicklung
– Hitzeschutz & Starkregenvorsorge in Kommunen**

Moderation: *Finn-Christopher Brüning*, DStGB

Klimaschutz in Klein- und Mittelstädten: Beispiele, Erfolge und Herausforderungen

Dr.-Ing. Elke Bojarra-Becker, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

Starkregenvorsorge: Anforderungen an die kommunale Bauleitplanung

Dr. Jan Echterhoff & Andrea Muraier, Kommunal Agentur NRW GmbH

Gö goes Green – Hitze und wassersensible Stadtentwicklung in Göttingen

Amelie Möller, Stadt Göttingen

Bürger:innen mitnehmen bei der Wärmewende!

Britta Kröger & Saskia Schulte, tetraeder.solar GmbH

FORUM II – Wald als Klimaschützer

Moderation: *Ute Kremenmeier*, DStGB

Klimaschutz durch Wald und Holz

Dr. Eckhard Heuer, Leiter Unterabteilung Wald- und Jagdpolitik, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Klimawälder gestalten: Resilienz, Vielfalt und Zukunftssicherheit durch naturnahe Waldpflege

Thomas Kämmerling, Leiter von Wald und Holz NRW

Die Bewirtschaftung des Kommunalwaldes im Klimawandel

– Veränderung der gesellschaftlichen Erwartungen und politischen Rahmenbedingungen

Christoph Ewers, Bürgermeister der Gemeinde Burbach, Vize-Präsident Deutscher Forstwirtschaftsrat

Jagdwende im Kommunalwald: Neue Jagdstrategien der Stadt

Warstein im Klimawandel – ein Praxisbericht

Lena Arens, Leitung Sachgebiet Forst, Stadt Warstein





FORUM III – Smart Cities & Nachhaltigkeit

Moderation: *Sebastian Lummel*, DStGB

smartVEST – Die digitale Transformation im Kreis Recklinghausen

Saskia Dankwart-Kammoun, Koordinatorin smartVEST, Kreis Recklinghausen.

Klimaschutz durch Digitalisierung: Nachhaltigkeit mit Hilfe von Sensorik und intelligenter Straßenbeleuchtung

Johannes Rothmund, Bürgermeister der Gemeinde Eichenzell

Klimaschutz und Kostenreduktion durch optimierte Wasserversorgung in kommunalen Liegenschaften

Jürgen Unseld, Clage GmbH

Gebäudebestand smart digitalisieren: Bis zu 35 % Energiekosten sparen

Denny Farkas, noah Energy GmbH, Smart Energy Solutions

12:30 Uhr

MITTAGSPAUSE & GESPRÄCHE

13:30 Uhr

DISKUSSION: Klimaschutz & Klimaanpassung in Kommunen / Was braucht es für eine erfolgreiche Umsetzung?

Moderation: *Bernd Düsterdiek*, Beigeordneter des DStGB

- *Moritz Petry*, Geschäftsführer des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz
- *Dr.-Ing. Andreas Schütte*, Geschäftsführer der Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe (FNR)
- *Andreas Hollstein*, Vorstand VKU NRW (angefragt)
- *Dr. Andrea Hoppe*, Abteilung Klimaschutz, Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



14:30 Uhr

KAFFEPAUSE

14:45 Uhr

Parallele Foren IV, V & VI

FORUM IV – Energie- & Wärmewende in Kommunen

Moderation: *Rudolf Graaff*, Beigeordneter, StGB NRW

Kommunale Wärmeplanung – Worauf kommt es an?

Simon Knur, Kommunal Agentur NRW GmbH

So heizen wir ab morgen – Ein- und Ausblicke zur Bonner Wärmeplanung

Carmen Ulmen, Programmbüro Klimaneutrales Bonn 2035 der Bundesstadt Bonn

Was kommt nach der Kommunalen Wärmeplanung: Die entscheidenden nächsten Schritte zur Realisierung kommunaler Wärmenetz

Constantin Barth, GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG

Wärmewende ist lokale Maßarbeit – Best Practice der Westenergie AG

Lorenz Wellman, Westenergie AG



14:45 Uhr

FORUM V – Bausteine der Mobilitätswende in ländlichen Räumen

Moderation: *Jan Strehmann*, DStGB

Warum ländliche Räume der Game Changer der Mobilitätswende sind
Jan Strehmann, DStGB

Radinfrastruktur regional voranbringen – das Radnetz OWL

Linda Noack, Radverkehrskordinatorin, Kreis Paderborn

Mobilitätsstationen in nicht-urbanen Räumen

Laura Schulte, Projektleiterin für vernetzte Mobilität, go.Rheinland

Marcel Siebertz, Klimaschutzmanager, Gemeinde Engelskirchen

Modellregion Saarland: Integrierte Mobilität als Hebel für Mobilitätswende im ländlichen Raum

Marie Dornhoff, DB Regio AG - Integrierte Mobilität und Digitale Plattformen



FORUM VI – Energieeffizienz & Sanierung

Moderation: *Lara Möller*, DStGB

Klimaschutzfahrpläne für kommunale Gebäudeportfolien – Anforderungen und Vorgehensweise

Andrea Untergutsch, Managerin Kommunalberatung &

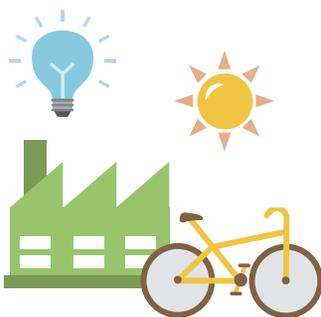
Lino Schüpfer, Senior Consultant Kommunalberatung, PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

Schulsanierungen zum Passivhaus im Bestand – Beispiele, Konzepte und Lösungen

Tanja Schulz, IG Passivhaus

Energetische Quartierskonzepte als Grundlage für eine gelungene kommunale Wärmeplanung

Markus Conrad, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wörrstadt



16:15 Uhr

ZUSAMMENFASSUNG & VERABSCHIEDUNG bei Kaffee und Kuchen

Bernd Düsterdiek, Beigeordneter, DStGB



ANMELDUNG

zur DStGB-Klimaschutzkonferenz am 14. Mai 2025

<https://www.congressundpresse.de/klimaschutzkonferenz-2025>

Veranstaltungsort

Wissenschaftszentrum Bonn, Ahrstraße 45, 53175 Bonn

Die Teilnahmegebühr beträgt 199,00 Euro brutto, die mit der Anmeldung auf das Konto bei der Sparkasse Köln/Bonn IBAN DE14 3705 0198 0122 0148 14, BIC: COLSDE33 unter Nennung des Teilnehmersnamens überwiesen wird. Danach erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und den Anfahrtsplan. In dem Beitrag sind ein Mittagsbüfett und Getränke sowie Konferenzunterlagen enthalten. Bei einer Stornierung bis zehn Tage vor Konferenzbeginn werden 30 Prozent berechnet. Danach ist keine Erstattung mehr möglich. Der Ersatz durch eine Kollegin/einen Kollegen ist jederzeit kostenfrei möglich.

- Im Fall einer Konferenzabsage durch den Veranstalter wird allein die Teilnahmegebühr erstattet.

Die Veranstalter möchten eine möglichst nachhaltige Organisation der Veranstaltung gewährleisten. Daher besteht die Verpflegung aus regionalen und saisonalen Produkten.



DStGB

Deutscher Städte-
und Gemeindebund

VERANSTALTER

DStGB Dienstleistungs-GmbH
Marienstraße 6
12207 Berlin
Fon: 0 30/7 73 07-0
info@dstgb-gmbh.de
www.dstgb-gmbh.de

KONZEPTION & ORGANISATION

Congress und Presse
Pirolweg 1
53179 Bonn
Fon: 02 28/34 74 98
Fax: 02 28/34 98 15
schuetz@congressundpresse.de
www.congressundpresse.de



Wir danken für die freundliche **UNTERSTÜTZUNG** von:



Regio Bus

